



Die Kraft der Zimmerpflanzen

Sie spenden uns Sauerstoff, reinigen die Luft von Toxinen und wirken anregend oder beruhigend.

Die Wände und geschlossene Fenster behindern den Luftaustausch. Dadurch kann sich die Luft in den Zimmern mit einer Vielzahl von Schadstoffen anreichern, die z.B. aus Baustoffen, Textilien, Farben, Lacken, Reinigungsmitteln, Gasherden, Teppichen, Zigarettenrauch, Haushaltchemikalien, Möbeln, Kaminen usw. ausgasen. Eine kombinierte Wirkung kann Symptome wie Allergien, Brennen der Augen und Schleimhäute, Kopfschmerzen, Müdigkeit und Hypersensibilität auslösen.

Auch der täglich anfallende Hausstaub ist in der Lage, unsere Gesundheit negativ zu beeinflussen. Zum einen ist es möglich, dass sich an ihn schädliche Substanzen wie Kohlenwasserstoffe und Schwefelverbindungen anheften, die Auslöser für Bronchitis, Asthma, Emphyse oder sogar Lungenkrebs sein können. Auch befinden sich eventuell im Hausstaub Blei, Vanadium, Beryllium, Quecksilber und weitere für uns giftige Stoffe.

Die Ursache für den Hausstaub sind wir selbst, da 80 % davon aus abgestorbenen Hautzellen besteht. Regelmäßiges Reinigen und Lüften ist hier hilfreich. Die Luft von draußen ist immer noch geringer mit Feinstaub belastet, auch wenn 10 % davon durch Reifenabrieb, Verbrennungsabgasen sowie industriellen und landwirtschaftlichen Produktionsprozessen entstehen. Der Rest hat einen natürlichen Ursprung (Vulkane, Waldbrände usw.).

Die Hauptquelle schlechter Luft ist Tabakrauch und besonders gefährlich für Kleinkinder.

In Wohn- und Arbeitsräumen bildet sich in elektrischen Geräten wie Drucker oder Fotokopierer schädliches Ozon, das im Sommer dann auch durch die angereicherte Außenluft zu uns in die Räume kommt. Durch eine Kombination mit anderen Stoffen reizt das die Atemwege und schädigt die Lungen

Schlechte Gerüche verunsichern die Bewohner und können indirekt Krankheiten auslösen. Ein muffiger Geruch deutet eventuell auf Pilzbefall hin und sollte sofort von einem Fachmann überprüft werden.

Die Natur zeigt uns eine Lösung für das Problem „Schadstoffe in der Raumlufte“: Zimmerpflanzen. Besonders tropische Pflanzen waren bei vielen Tests sehr effektiv.



Drachenbaumpflanze



Scheidenblatt oder Einblatt

Sehr wichtig sind sie in der Nähe von Computeranlagen und im Schlafzimmer. Gerade nachts ist der Sauerstoffaustausch intensiv. Allerdings sollte man darauf achten, dass Pflanzen nicht mit Chemieeinsatz aufgezogen bzw. mit Chemikalien behandelt worden sind.

Natürlich gibt es auch Pflanzen, die sich nicht für Wohnräume eignen, wie z.B. Nachtschattengewächse, Gundermann, Oleander, Rhododendron, Sagopalmlfarn, Liguster, Efeu, Fingerhut, Platterbse, Chrysanthemen, Strahlenaralie und Immergrün. Diese Sorten enthalten Giftstoffe und sollten besonders von Kindern ferngehalten werden.

Pflanzen bitte immer nach den Lichtverhältnissen, der Luftfeuchtigkeit und der Temperatur auswählen. Auch haben sie spezielle energetische Auswirkungen, die zu berücksichtigen sind (Feng Shui). Eine Azalee zum Beispiel ist belebend und dem Feuerelement zugeordnet. Sie sollte nicht ins Schlafzimmer, sondern eher in den Wohn- oder Arbeitsbereich.

Weitere Beispiele:

Eingangsbereich:	Gummibaum, Bogenhanf, Schwertfarn
Küche:	Birkenfeige, Yucca, Flamingo-Blume, Grünlilie (Blätter regelmäßig mit einem feuchten Tuch abwischen)
Wohnzimmer:	Philodendron, Einblatt, Grünlilie
in der Nähe der Heizung:	Amaryllis, Zyperngras, Gummibaum
Arbeitsplatz:	Aloe (Elektrosmog)
Schlafzimmer:	Usambaraveilchen
Badezimmer:	Frauenhaarfarn, Zimmerbambus, Kokospalme

Wenn Sie an Ihren Pflanzen lange Freude haben wollen, informieren Sie sich vorher genau, welche Anforderungen sie an ihren Lebensraum haben und ob diese in Ihren Räumen auch erfüllt werden können. Die Farbe Grün ist ebenfalls gut für unsere Augen und das Wohlbefinden.

Wenn Sie wissen möchten, ob Ihr Körper bereits durch Schadstoffe belastet ist, empfehle ich Ihnen eine Messung mit dem Quantenresonanz-Gerät. Bei Bedarf unterstützte ich Sie auch in einem Ausleitungsprozess auf natürlicher Basis. Sprechen Sie mich einfach an.